



Die CN am Lesertelefon

Liebe Leserinnen und Leser, Sie haben Fragen an die Redaktion? Sie haben eine Anregung oder ein Problem, das Sie uns mitteilen möchten? Dann rufen Sie uns an! Unter der Telefonnummer (0 47 21) 5 85-2 99 sind wir am heutigen Mittwoch, 26. Juni, von 16 bis 17 Uhr am CN-Lesertelefon der Redaktion für Sie erreichbar. Wir nehmen Ihre Fragen, Anregungen und Sorgen auf, rufen Sie gegebenenfalls zurück. Wir bemühen uns um Antworten und Lösungen, vermitteln auch Kontakt zu Fachleuten, die Ihnen weiterhelfen können. Und wir schreiben darüber, wenn Ihr Thema für viele Menschen von Bedeutung ist. Machen Sie von unserem Angebot Gebrauch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihre CN-Redaktions-Hotline: (0 47 21) 5 85-2 99.

Jetzt anmelden: „Herzwandern“ und Kaffee

CUXHAVEN. Bewegung ist wichtig, um auch im Alter werden fit und gesund zu bleiben. Der „Treffpunkt Spätlese“ lädt zu einem zweiten Versuch ein, am Donnerstag, 27. Juni, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr am „Herzwandern“ teilzunehmen, das Annemarie Höchtl und Inge Bühner begleiten werden. Der Termin findet nur bei gutem Wetter statt, bei Regen fällt er aus. Treffpunkt ist die VHS Geschäftsstelle, Abendrothstraße 16. Das Ziel ist das Café/Bistro in der VHS für eine gemeinsame Kaffeepause.

Auch mit Rollator
Der Spaziergang ist auch für Teilnehmende mit Rollatoren geeignet. Bitte melden Sie sich in der VHS-Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten an, damit keiner am Treffpunkt zurückgelassen wird. Der Teilnahmegebühren für Getränke und Führung betragen fünf Euro. (red)

Ihr Draht zu uns
(0 47 21) 585- oder
(0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

Jörg Fenski (fe)	-339
Josi Grandke (joe)	-187
Frauke Heidtmann (hei)	-155
Helmut Huggmann (hup)	-367
Kai Koppe (kop)	-377
Wiebke Kramp (wip)	-169
Kai-Christian Krieschen (kk)	-355
Andrea Kuhn (aku)	-316
Frank Lütt (flü)	-368
Jens-Christian Mangels (man)	-182
Dieter Meisner (dm)	-315
Jens Potschka (jp)	-362
Maren Reese-Winne (mr)	-391
Niklas Rohde (nr)	-129
Ulrich Rohde (ur)	-121
Thomas Sassen (tas)	-374
Egbert Schröder (es)	-168
Jan Unruh (jun)	-183
Patrick Weisheit (pwe)	-378
Hans-Christian Winters (ters)	-360
Herwig V. Witthohn (hwi)	-393

redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven

Geschäftsführung: Hans-Georg Güler

Lokalredaktion: (Verantw.) Ulrich Rohde, Egbert Schröder und Hans-Christian Winters

Mantelredaktion: Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven. (Verantw.) Dr. Jost Lübben und Christoph Willenbrink

Anzeigen- und Marketingleitung: Ralf Drossner

Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Großhamm 4, 27574 Bremerhaven



Gemeinsam singend beendeten Gäste, Kollegium und Schüler die Verabschiedung von Oberstudiendirektor Robert Just als Schulleiter des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, nachdem viele Schülerinnen und Schüler ihren „Direx“ mit musikalische Einlagen erfreut hatten. Fotos: Winters

Robert Just nimmt Abschied

Amandus-Abendroth-Gymnasium würdigt seinen scheidenden Schulleiter mit einer großen Feier

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS
CUXHAVEN. Eine Ära ist beendet: Mit einer großen, berührenden Feier haben Schüler, Kollegium, Eltern und Freunde des Hauses am Dienstag Robert Just als Direktor des Amandus-Abendroth-Gymnasiums (AAG) verabschiedet. Ein halbes Jahr später als regulär üblich tritt der Oberstudiendirektor nach fast 40 Jahren Schuldienst in den Ruhestand.

Der designierte Nachfolger des scheidenden Direx, Wolfgang Deutschmann, sprach in seiner Begrüßung der zahlreichen „Freunde der Schule und von Robert Just“ von einem „nicht alltäglichen Ereignis“. Dass „kaum ein Schulleiter das AAG so sehr geprägt hat“ wie dieser, wurde in allen Festreden deutlich.

Die offizielle Verabschiedung übernahm der Leitende Regiergsschuldirektor Alfred Mangold aus Lüneburg. Er ließ das berufliche Wirken von Robert Just Revue passieren, auf das die CN an anderer Stelle in einem Bilanzgespräch noch eingehen werden. Nur soviel: Nach dem Abitur am AAG und Studium in Kiel war Just in Hannover, dann von 1979 bis 1992 am AAG, später in Osterholz und ab August 2002 wieder am AAG tätig.

Mangold erinnerte auch an die vielfältigen Aufgaben und Funktionen, denen sich Just neben seinem schulischen Tätigkeit erfolgreich gewidmet hatte, obwohl schon der stetige Wandel im Schulwesen vollen Einsatz erforderte. All dies habe er „mit Temperament, Humor und hoher Kompetenz“ bewältigt: „Ich verbeuge mich vor Ihrer Leistung!“

Buntes Musikprogramm

Traditionell wird im AAG mit Musikbeiträgen der Schüler und Kollegen gefeiert: Nach Laura Schlappa (Klavier) traten auch Anne Leiner/Florian Patruno („Memory“ aus „Cats“) sowie das Duo Rainer Dammann/Burkhard Schlagowski („Somewhere“), große Streich- und Bläserklassen so-



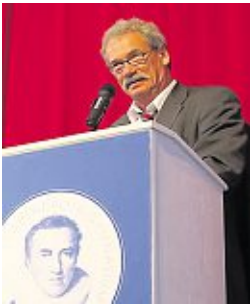
Die Schülerschaft schenkte Robert Just zum Abschied eine großformatige Collage, während der Leitende Regiergsschuldirektor Alfred Mangold dem scheidenden Schulleiter die Entlassungsurkunde überreichte.

wie die Amandus-Singers auf. Passend zur mehrfach attestierten Leidenschaft, mit der Just Beruf und Berufung als Lehrer und Schulleiter erfüllt habe, spielte das Ensemble „Real Passion“ eine Eigenkomposition, bevor Bürgermeisterin Erika Fischer Just aus der Sicht des Schulträgers Stadt verabschiedete.

Sein Weg vom AAG-Pennäler über die Schulstrukturreform ebenso gefragt wie bei der Erarbeitung des städtischen Leitbildes, an der er maßgeblich beteiligt war; „Cuxhaven hat von Ihrer hohen Kompetenz profitiert“, so Fischer, die mit der Hoffnung schloss, dass dies auch weiterhin

so bleiben werde – nicht zuletzt im Rahmen des Fördervereins Cuxhaven.

Mit ebenfalls sehr persönlichen Worten verabschiedeten Wiebke Kooops für den Verein der Ehemaligen den scheidenden Direx: „Schüler und Eltern hatten



Robert Just und Amandus Abendroth gemeinsam am Rednerpult.

es gut mit Ihnen“, sagte Kooops, die sich für viele gute Gespräche und das Vorbild des gelebten Mottos „I am responsible“ bedankte. Pallentin, einst Justs Englisch-Schülerin, hob mit Dank Schwung und Enthusiasmus bei der gemeinsamen Arbeit hervor.

Bewegte Abschiedsworte

Auch aus Sicht der Schülerschaft, die Just eine große Bildercollage schenkte, wie aus der Sicht der Schulleiter, für die OstD Bernd Krelt vom LiG würdigende Worte fand und zwei Gollschläger überreichte, gebührt Just Dank für sein langjähriges positives Wirken, zu dem auch sein Interesse für schulform-übergreifende Kooperation gehörte. Am Ende verabschiedete sich Robert Just sichtlich bewegt, aber durchaus zufrieden mit großem Dank an alle Weggefährten, gleich in welcher Funktion, sowie an Ehefrau Dorothee und die Familie. Und mit dem eher nebenbei gesprochenen, aber typischen Satz „Das mit dem Glück darf man nicht unterschätzen.“



Zweite Etappe der Transalp gestrichen

Erstmals in der Geschichte der Veranstaltung musste eine Etappe gestrichen werden: wegen akuter Steinschlaggefahr und erhöhter Schneefallwahrscheinlichkeit. Die Cuxhavener Fahrer nutzten die Gelegenheit zu einer entspannten Trainingsfahrt von St. Anton nach Imst. Schließlich mussten Teilnehmer und Räder zum nächsten Startort. Ohne auf einheitlichen Look zu achten wurde alles angezogen was warm hielt. Immerhin ließ die frühe Ankunft viel Zeit um Kräfte zu sammeln.

Busfahrt nach Schlesien und in die Lausitz

CUXHAVEN. Die Ortsgruppe des Hausfrauen-Bundes war mit 36 Mitgliedern zu Besuch in Polen und erkundete das Drei-Länder-Eck Polen-Tschechien-Deutschland. Die Unterkunft war im Park Hotel im Kurort Bad Flinsberg (Swieradow Zdroj) gebucht.

Am ersten Tag stand eine Fahrt nach Schmiedeberg (Kowary) und Krummhübel (Karpacz) auf dem Programm. Dort wurde die Miniaturlandschaft „Niederschlesischer Baudenkmale“ besichtigt. In Karpacz wurde anschließend die 1844 eingeweihte Stabkirche Wang, eine aus Holz im 12. und 13. Jahrhundert in Norwegen gebaute Kirche, besichtigt.

Führung durch Görlitz

Am zweiten Tag gab es eine Stadtführung durch Görlitz, unter anderem mit der Besichtigung des im Jahre 1465 erbauten „Heiligen Grabes“. Dort bestand die Möglichkeit, Herrnhuter Sterne oder Töpferien aus der Keramikwerkstadt in Bunzlau als Souvenirs zu erwerben.

Weitere Programmpunkte waren das Renaissanceschloss Schloss „Kliczkow“ sowie das in Hirschberg (Jelenia Góra) stehende Schloss Lomnitz. Das 1878 gegründete Völkerkundemuseum in Herrnhut beeindruckte die Reisegruppe genauso wie das Gerhard-Hauptmann-Haus in Agnetendorf (Jelenia Góra-Jagniatków).

In der Oberlausitzer Kreisstadt Zittau überraschte die Gruppe in der ehemaligen Kirche zum heiligen Kreuz der Anblick des „Großen Zittauer Fastentuches“ von 1472 mit seinen 90 biblischen Szenen.

Trotz des schlechten, regenerischen Wetters war die Reise in die Region Schlesien, Isergebirge und Riesengebirge wundervoll. (red)

Fahrt zur Internationalen Gartenschau

CUXHAVEN. Am Montag, 1. Juli, bietet der „Treffpunkt Spätlese“ der VHS Cuxhaven eine Fahrt zur Internationalen Gartenschau (IGS) nach Hamburg-Wilhelmsburg an. „In 80 Gärten um die Welt“ können die Teilnehmer im Park des 21. Jahrhunderts, der auf Europas größter Flussinsel, dem Stadtteil Wilhelmsburg, entstanden ist, eine faszinierende Reise durch die Natur erleben. Wer nicht allein durch die Ausstellung gehen möchte, kann sich der geführten Gruppe von Inge Bühner anschließen.

Jetzt anmelden

Hinweise zu besonderen Tagesveranstaltungen erhalten die Reisenden auf der Infahrt im Bus. Abfahrt ist um 8 Uhr am Gebäude der VHS gegenüber der Feuerwache Cuxhaven. Die Rückkehr ist für 18 Uhr vorgesehen. Die Kosten für die Busfahrt inklusive ermäßigtem Eintritt belaufen sich auf 40 Euro pro Person und können im Bus bezahlt werden. Anmeldungen sind noch bis Freitag, 28. Juni, 12 Uhr in der Geschäftsstelle der VHS oder telefonisch unter (0 47 21) 7 35 20 oder sonntags unter der Nummer (0 47 21) 42 30 56 möglich. (red)

Gemütliches Miteinander im Trauercafé

CUXHAVEN. Für Menschen in unterschiedlichen Trauersituationen, die sonntags nicht allein sein wollen, bietet das Trauercafé ein gemütliches Miteinander. Treffpunkt ist am Sonntag, 30. Juni, von 15 bis 17 Uhr das große gelbe Haus an der Grodenauer Chaussee 21. Anmeldungen im Hospizbüro erbeten. Telefon (0 47 21) 56 04 22. Der Kostenbeitrag beträgt 2,50 Euro. Nähere Informationen auch im Internet. (red)